

S.A.Shunkeyeva

*Ye.A.Buketov Karaganda Staatliche Universität
(E-mail: saule_shunk@mail.ru)*

Zur Sprachsituation in der Republik Kasachstan

In diesem Artikel wird die Sprachsituation in der Republik Kasachstan aus soziolinguistischer Perspektive betrachtet; die von einheimischen Soziolinguisten vorgeschlagene Charakteristik der Sprachsituation in der Republik, die sich in den Jahren der Unabhängigkeit herausgebildet hat, analysiert. Besondere Aufmerksamkeit im Artikel wird auf das Problem von Funktionieren und Ausdehnung von Einflussphäre der Amtssprache und auch auf die Fragen der Funktionalität von den Sprachen der in Kasachstan lebenden Ethnien gelenkt. Die Fragen des Funktionierens von Amtssprache und der Bewahrung der Sprachen aller Ethnien soll sie Sprachenpolitik regeln.

Schlüsselwörter: Soziolinguistik, Sprachsituation, Amtssprache und Nationalsprache, Funktionieren der Sprache, Funktionalität der Sprache, die Sprachsituation in Kasachstan, Bilingualismus in Kasachstan, Sprachenpolitik, funktionale Differenzierung der Sprachen.

Soziolinguistik ist eine ziemlich junge Fachwissenschaft, die als selbstständige Sprachwissenschaft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstand. Heute erlebt die Soziolinguistik wieder einen Interessenausbruch. Dies ist auf engste mit den extralinguistischen Vorgängen verbunden: Globalisierung, Interesse an den Nationalkulturen, Aktivierung von Migrationsprozessen, Akzentuierung der Rolle von Amtssprache und Nationalsprache, Problem von der Bewahrung der gefährdeten Sprachen u.a. Die Soziolinguistik betrachtet somit die Sprache in ihrem Zusammenhang mit dem Sprachträgerkollektiv, dem Funktionieren verschiedener sozialer Institute und Institutionen, der Geschichte des Volkes, seiner Kultur u.ä. Das heißt: Die Sprache wird in der Soziolinguistik im Zusammenhang mit den sozialen Existenzbedingungen untersucht.

Eine der wichtigsten Fragen der Soziolinguistik ist die Frage nach dem Sprachgebrauch von den Menschen, die eine Gesellschaft bilden, und auch die Frage nach dem Einfluss der Gesellschaft aufs Funktionieren der Sprache. Diese zwei Fragen werden nämlich innerhalb zwei Kernprobleme der Soziolinguistik realisiert — des Problems von sozialer Differenzierung der Sprache und des von sozialer Determiniertheit der Sprachentwicklung.

Einer der Schlüsselbegriffe der Soziolinguistik ist der Begriff der «Sprachsituation». Unter dem Begriff «Sprachsituation» versteht man die Gesamtheit der Existenzformen der Sprache (Sprachen, regionalen Koine, territorialen und sozialen Dialekte), die das Kontinuum der Kommunikation in einer bestimmten ethnischen oder einer administrativ-territorialen Gemeinschaft bedienen [1; 481].

Im vorliegenden Artikel werden die aktuellen Fragen der Soziolinguistik im Sprachkontinuum gegenwärtigen Kasachstans behandelt.

Im Ganzen genommen kann die Sprachsituation in der Republik Kasachstan aus soziolinguistischer Perspektive betrachtet als exoglossisch, unausgeglichen, diglossisch und demographisch ungleich gekennzeichnet werden [2].

Unter der exoglossischen Sprachsituation ist die Gesamtheit von Sprachen zu verstehen, die in funktionaler Hinsicht gleichwertig sind [3]. Die exoglossische Sprachsituation kann ihrerseits in folgende zwei Arten aufgeteilt werden:

a) ausgeglichene exoglossische Sprachsituation, in der die diese Situation bildenden Sprachen rechtlich gleichgestellt sind, obwohl sie sich durch den Umfang ihrer kommunikativen Funktionen etwas unterscheiden;

b) unausgeglichene exoglossische Sprachsituation, in der die Sprachen in den Bereichen und sozialen Gruppen verteilt sind [3].

Exoglossisch betrachtet existiert im gegenwärtigen Kasachstan eine reale Vielfalt von Sprachen. Nach Angaben der Autoren des soziolinguistischen Nachschlagewerks „Языки народов Казахстана« (Sprachen der Völker Kasachstans) E.D.Suleimenova, N.Zh. Schaimerdenova, D.H.Akanova werden in Kasachstan zu funktionsgerechten Zwecken mehr als hundert Sprachen, und zwar 126 Sprachen verwendet. Ihrer Funktionalität nach ist es allerdings zu bemerken, dass die Sprachen der in Kasachstan lebenden ethnischen Gruppen dem Umfang der von ihnen zu erfüllenden Funktionen nach nicht gleichbedeutend sind.

Die Besonderheit der gegenwärtigen Sprachsituation in Kasachstan ist mit der Verwirklichung der Idee von «Dreispracheneinheit» verbunden, die 2004 von dem Präsidenten der Republik Kasachstan Herrn Nursultan Nazarbayev vorgebracht wurde. Das Wesen der vorliegenden Idee besteht im Erlernen des Kasachi-

schen als Amtssprache, des Russischen als internationaler Verkehrssprache und des Englischen als Sprache, die erfolgreiche Integration in die globale Wirtschaft ermöglicht. Die Schaffung der gleichen Bedingungen (im Sinne der gleichen Bildungsaufgabenstellung) für das Erlernen von drei obengenannten Sprachen bedeutet aber nicht den gleichen Bereich ihres Funktionierens, die gleiche funktionale Belastung, und schließlich den gleichen Status.

Somit wird die Sprachsituation in Kasachstan in erster Linie durch Funktionieren des Kasachischen und des Russischen geprägt, auch nicht zuletzt durch stürmisch verbreiteten Bilingualismus. Dabei tritt in solchen funktionalen Sprachpaaren meist die kasachische Sprache in den Vordergrund, gefolgt von dem Russischen. In diesem Zusammenhang lässt sich von dem kasachisch-russischen Bilingualismus der Titularbevölkerung der Republik sprechen. Es gibt auch Fälle, wenn als erste (Mutter-) Sprache eine der nationalen Sprachen der Nicht-Titularethnien Kasachstans auftritt, in diesem Fall spricht man von der national-kasachisch-russischen Mehrsprachigkeit. In dieser Mehrsprachigkeit verschiedener Ethnien, mit Ausnahmen von Tadschiken und Usbeken, dominiert prozentual die russische Sprache [4].

Von der Erhöhung der Anzahl der bilingualen Menschen in Kasachstan in den letzten Jahren zeugen zahlreiche soziologische Untersuchungen. So, zum Beispiel, beschäftigte sich internationale Forschungsagentur „Евразийский монитор“ (Eurasisches Monitor) mit dem soziologischen Monitoring der sozialen, miteinbezogen sprachlichen, Einstellungen und Begünstigungen der Länderbevölkerung des postsowjetischen Raums im Laufe von 2004 bis 2010. Nach den Ergebnissen aller jährlichen Umfragen im angegebenen Zeitraum stellte es sich heraus, dass die Anzahl der bilingualen Menschen in Kasachstan von Jahr zu Jahr wächst. So bekannten sich 51 % der Befragten in Kasachstan im Jahre 2005 zu bilingual, weil sie zu Hause gleichermaßen kasachisch und russisch sprechen; im Jahre 2010 bekannten sich zu bilingual schon 63 % der Befragten. Die Anzahl der bilingualen Jugendlichen (18–24-jährige) betrug dabei 42 % im Jahre 2005 und 61 % im Jahre 2010 [5].

Bedeutende Rolle in der Entwicklung von Bilingualismus und Sprachen im Allgemeinen spielt die Sprachenpolitik des Staates. Die wichtigen Fragen der Sprachenpolitik und des Funktionierens der Sprachen in der Republik Kasachstan sind in folgenden normativen Dokumenten dargestellt: in der Verfassung der Republik Kasachstan (vom 30. August 1995), im Gesetz „Über die Sprachen in der Republik Kasachstan“ (vom 11. Juli 1997), in Programmen jeglicher Art, wie z.B. Konzeption der Sprachenpolitik der Republik Kasachstan, Staatliches Programm von Funktionieren und Entwicklung der Sprachen in der Republik Kasachstan für 2011–2020, u.a. Als Grundlage für Entwicklung des Bilingualismus in der Gesellschaft Kasachstans dient auch die staatliche interethnische Politik, insbesondere solche ihren Komponenten wie Doktrin der nationalen Einheit und Strategie des Multikulturalismus.

Für eine besondere Form des Bilingualismus hält man Diglossie, die als gleichzeitige Koexistenz von zwei Sprachen oder zwei Varietäten einer Sprache in einer Gesellschaft definiert wird, dabei weisen die Sprachen eine klare funktionale Differenzierung auf [1]. Für Diglossie ist die Situation der unausgeglichene Zweisprachigkeit kennzeichnend: bei solcher Situation kann der erhebliche Teil der Bevölkerung mehr als einen gesellschaftlich anerkannten Code verwenden, zwischen diesen Codes gibt es dabei eine funktionale Differenzierung. Als Komponenten der Diglossie können auftreten:

- a) verschiedene Sprachen: im Fall der Sprachsituation in Kasachstan sind das Kasachisch und Russisch;
- b) verschiedene Varietäten einer Sprache (Literatursprache — Dialekt), was eigentlich mangels stark ausgeprägter Dialekte für Kasachstan nicht aktuell ist;
- c) verschiedene Sprachstile, zum Beispiel, schriftsprachlich und umgangssprachlich, oder «gehoben» — «niedrig» [6].

In der gegenwärtigen Sprachsituation Kasachstans kann man eine Differenzierung im Gebrauch von verschiedenen Sprachstilen, besonders im Kasachischen, beobachten: literarischer, schriftsprachlicher, gehobener Stil wird hauptsächlich in wissenschaftlichen, publizistischen und künstlerischen, offiziellen und geschäftlichen Bereichen verwendet; im Alltag aber dominiert umgangssprachliches Kasachisch. Darüber hinaus beherrschen einzelne Bürger sowohl der Titular- als auch Nicht-Titularnationalitäten die Amtssprache nur auf dem umgangssprachlichen Niveau. So, laut Ergebnissen der soziologischen Umfrage, die zu Jahresanfang 2014 von dem Fonds für Entwicklung der Amtssprache unter den Jugendlichen unter der Seite des Internetportals www.soyle.kz durchgeführt wurde, gaben 10,3 % der Befragten an, dass sie die Amtssprache nur auf dem umgangssprachlichen Niveau beherrschen. Das Ziel der Umfrage war es, das Beherrschungsniveau der Amtssprache festzustellen [7].

Ganz abgesehen davon, dass die Anzahl der Titularnationalität (Kasachen) zu Jahresanfang 2015 nach offiziellen Angaben 66,01 % von der Gesamtzahl der Bevölkerung erreichte (zum Vergleich — nach den Angaben der Volkszählung 2009 betrug die Anzahl der Kasachen 63,1 %) [8]; abgesehen von Durchführung

der konsequenten nationalen Politik, die auf Neubelebung von nationalen Werten, auf Stärkung der Rolle von kasachischer Sprache gerichtet ist, lässt sich feststellen, dass die russische Sprache war und bleibt die verbreitetere Sprache in Kasachstan: laut den Angaben der Volkszählung 2009 gaben 94,4 % der Landesbevölkerung an, dass sie gesprochenes Russisch verstehen; 84,8 % der Bevölkerung können auf Russisch lesen und schreiben; 3,4 % können nur lesen. Währenddessen verstehen das gesprochene Kasachisch 74 % der Landesbevölkerung, 62 % der Bevölkerung können auf Kasachisch lesen und schreiben, und 2,9 % können nur lesen [8]. Gegenwärtig dominiert die russische Sprache im sozialwirtschaftlichen und Informationsbereich weiter. Dies spricht dafür, dass der staatliche Status der kasachischen Sprache im Land noch nicht in vollem Umfang realisiert wird. Geschäfts- und Dienstverkehr in der Amtssprache hat den sekundären Charakter. Ausgangssprache der meisten Dokumente bleibt nach wie vor die russische Sprache; die Umstellung des Geschäfts- und Dienstverkehrs auf die Amtssprache hatte nur die Institution der Übersetzung aus dem Russischen ins Kasachische hervorgebracht [9; 181]. Allerdings ist es zu betonen, dass sich die kasachische Sprache in der letzten Zeit in solchen Bereichen wie Gesetzgebung, Staatsverwaltung, Bildungswesen, Wissenschaft, Kultur, Massenmedien zunehmend aktiver durchsetzt.

Das Problem der Ausdehnung der Einflussphäre der Amtssprache besteht unserer Ansicht nach nicht zuletzt in dem Zustand der gegenwärtigen kasachischen Sprache, in den Problemen ihrer Entwicklung. Es handelt sich dabei um die Erweiterung von Möglichkeiten der kasachischen Sprache neue soziokulturelle Realien über Zusammenwirken mit anderen Weltsprachen zu bespiegeln, und um die Ausnutzung des inneren Potenzials der Sprache in diesem Prozess [9: 180]. Dabei darf man aber nicht auf in der Sprache bereits existierendes und eingewurzelt Lehn- und Internationalismen, die fachbezogenen Termini der meisten Wissenschaften, die Bezeichnungen der technischen Einrichtungen (z.B. Internet), Exotismen jeglicher Art einschließen, verzichten.

Die Sprachsituation in Kasachstan ist nicht nur durch Funktionieren der kasachischen und russischen Sprachen bedingt, sondern auch durch Gebrauch der Sprachen anderer in der Republik lebenden nationalen Gruppen. In Kasachstan gibt es Bildungseinrichtungen, in denen Erziehung und Ausbildung auf nationalen Sprachen der Nicht-Titularethnien verwirklicht werden. So, zum Beispiel, funktionieren in der Republik 2 Kinderbildungseinrichtungen, wo die Unterrichtssprache Usbekisch ist; 190 Sonntagsschulen der ethnokulturellen Vereinigungen, wo die Muttersprachen von 30 ethnischen Gruppen erlernt werden; 62 allgemeinbildende Schulen mit usbekischer, 14 — mit uighurischer, 2 — mit tadschikischer Unterrichtssprachen. Weiterhin funktionieren in Kasachstan ein koreanisches, ein deutsches, ein usbekisches und ein uighurisches Theater [10]. Ungeachtet dessen werden die Bedürfnisse der ethnischen Gruppen nach Erziehung und Ausbildung in den Kindergärten und Schulen in der Muttersprache nicht in vollem Umfang befriedigt.

Die gegenwärtige Sprachsituation, die sich in den Jahren der Unabhängigkeit in Kasachstan herausgebildet hat, fordert eine objektive, wissenschaftliche Untersuchung von in verschiedenen Landesteilen verlaufenden sprachlichen Vorgängen, und Entwicklung eines Maßnahmensystems für die Gestaltung eines optimalen Sprachmilieus. Dabei sind die tatsächliche Verbreitung der Sprache und ihre realen Möglichkeiten in der Erweiterung der gemeinschaftlichen Funktionen zu berücksichtigen.

Im Staatlichen Programm von Funktionieren und Entwicklung der Sprachen in der Republik Kasachstan für 2011–2020 tritt die ausgewogene Sprachenpolitik als Schlüsselbegriff auf. Die ausgewogene Sprachenpolitik ist dazu berufen, intensives Funktionieren der Amtssprache als wichtigen Faktor für Konsolidierung der nationalen Einheit bei der Erhaltung von Sprachen aller in Kasachstan lebenden Ethnien zu sichern. Das heißt, die konsolidierende Rolle ist der kasachischen Sprache zugeordnet: mit der Zeit soll die kasachische Sprache wie internationale Verkehrssprache wirken [10]. Allerdings wird die russische Sprache neben der Amtssprache in den staatlichen Einrichtungen, lokalen Behörden offiziell verwendet. Dies garantiert dem Russischen die Erhaltung jener sozialen Funktionen, die es zurzeit hat, in vollem Umfang auf lange Sicht. Heute ist Russisch eine der Hauptquellen der Informationen aus verschiedenen Wissenschafts- und Technikgebieten, Kommunikationsmittel mit benachbartem und Fernausland. Außerdem übernimmt der Staat eine Pflicht, die Schaffung von Voraussetzungen für Untersuchung und Funktionieren der Sprachen der Völker Kasachstans zu fördern [10].

Alles oben Vorgenannte, u.a. die Ergebnisse der Volkszählung 2009 und offizielle Angaben, die unter staatlicher Internetseite der Regierung der Republik Kasachstan <http://www.stat.gov.kz> dargestellt sind, bestätigen die oben angeführte Charakteristik der in Kasachstan herausgebildeten Sprachsituation, ihren unausgeglichenen exoglossischen und diglossischen Charakter.

In der soziolinguistischen Fachliteratur unterscheidet man wiederum folgende Arten der unausgeglichenen exoglossischen Sprachsituationen:

a) zweikomponentige Sprachsituation. Die Komponenten der zweikomponentigen Sprachsituation sind einheimische Sprachen, die Umgangsverkehr bedienen, und eine Makro-Verkehrssprache. Unter den einheimischen Sprachen versteht man die Sprachen der nationalen Minderheiten in einem multinationalen Staat, territoriale Dialekte und Alltagssprache der Stadt (städtische Umgangssprache) in einem Nationalstaat. Die einheimischen Sprachen werden hauptsächlich in der mündlichen außerdienstlichen Kommunikation gebraucht. Unter einer Makro-Verkehrssprache versteht man eine Sprache, die vor allem den internationalen Verkehr in einem multinationalen Staat bedient, oder solche Varietät einer Nationalsprache, die gesamtstaatlichen Verkehr in einem multinationalen Staat gewährleistet [3].

b) dreikomponentige Sprachsituation. Die Komponenten solcher Sprachsituation sind einheimische Sprachen, Regionalsprachen, Makro-Verkehrssprache. Unter einer Regionalsprache versteht man eine Sprache, die keinen Status einer Allgemeinsprache in diesem Staat hat. Zu den Regionalsprachen gehören: 1) die Sprachen der Nationen und anderer großer ethnischer Gemeinschaften, die schriftsprachliche Form haben; 2) schriftlose Sprachen großer Völker [3].

c) vierkomponentige Sprachsituation, die die Gesamtheit von einheimischen Sprachen, Regionalsprachen, Makro-Verkehrssprache, religiösen und/ oder Fachsprachen darstellt [3].

Die Untersuchungen der Sprachsituation in der Republik Kasachstan von kasachstanischen Soziolinguisten sind untrennbar mit den gemeinschaftlichen Tendenzen und Forschungsrichtungen dieser Frage in der Linguistik, Soziologie und anderen Wissensgebieten verbunden, und auf die Lösung des breiten Problemkomplexes gerichtet. Die Probleme sind mit dem sozialen Sprachtum, den gemeinschaftlichen Funktionen der Sprache, dem Wirkungsmechanismus von sozialen Faktoren auf die Sprache und mit jener Rolle, die die Sprache im Leben der Gesellschaft spielt, verbunden. Die Sprachsituation in Kasachstan kennzeichnend prägen manche Soziolinguisten (E.D.Suleimenova, N.Zh. Schaimerdenova, Zh.S.Smagulova, D.H.Akanova, O.B.Altynbekova u.a.) ihren unausgeglichenen exoglossischen Charakter. Dabei haben wir die weitere Charakteristik nach den Arten der unausgeglichenen exoglossischen Sprachsituation nicht gefunden. Gilt die Sprachsituation in Kasachstan als zwei-, drei- oder vierkomponentig? Die Antwort auf diese Frage bleibt mittlerweile offen. Zukünftige soziolinguistische Untersuchungen auf dem Gebiet der Sprachsituation in der Republik Kasachstan sollten sinnvolle Antwort auf diese Frage geben.

Literaturverzeichnis

- 1 Лингвистический энциклопедический словарь. — М.: Сов. энцикл., 1990. — С. 481, 482.
- 2 Сулейменова Э.Д., Шаймерденова Н.Ж., Смағұлова Ж.С., Аханова Д.Х. Словарь социолінгвістических терминов. — Астана: Арман-ПВ, 2008. — С. 142.
- 3 Боева-Омелечко Н.Б. Краткий толковый словарь социолінгвістических терминов. — М.: Готика, 2004. — С. 58.
- 4 Алтынбекова О.Б. Этнологические процессы в Казахстане: монография. — Алматы: Экономика, 2006. — С. 119.
- 5 Алияров Е., Мамырайымов Т. Основные тренды в современной языковой сфере Казахстана в среднесрочной перспективе. — [ЭР]. Режим доступа: <http://www.sarap.kz/index.php/ru/rubikon/326-osnovnye-trendy-v-sovremennoj-yazykovoj-sfere-kazakhstana-v-srednesrochnoj-perspektive.html>
- 6 Сулейменова Э.Д., Шаймерденова Н.Ж., Аканова Д.Х. Языки народов Казахстана: социолінгвістический справочник. — Астана: Арман-ПВ, 2007. — 300 с.
- 7 [ЭР]. Режим доступа: <http://inform.kz/>
- 8 [ЭР]. Режим доступа: <http://www.stat.gov.kz>
- 9 Момынкулов Ж.Б. Развитие казахского языка в период независимости Республики Казахстан // Ученые записки Таврического нац. ун-та им. В.И.Вернадского. — Сер. Филология. Социальные коммуникации. — 2011. — Т. 24 (63). — № 3. — С. 176–183.
- 10 Государственная программа функционирования и развития языков в Республике Казахстан на 2011–2020 годы. — Астана, 2011. — 20 с.

С.А.Шункеева

Қазақстан Республикасындағы тілдік жағдаят мәселесі

Мақалада элеуметтік лингвистика тұрғысынан Қазақстан Республикасындағы тілдік жағдаят талқыланды, тәуелсіздік жылдарында республикасындағы тілдік жағдаяттың қалыптасуы жайлы отандық социолінгвистердің ұсынған сипаттамаларын сараланған. Автор мемлекеттік тілдің қалыптасуы мен кеңею аясындағы мәселелерге ерекше назар аударған, сондай-ақ Қазақстанда тұратын этностық топтардың тілдерін қалыптастыру мәселесін қамтуға талпыныс жасаған. Мемлекеттік тіл мен барлық этностардың тілдерін сақтау мәселесіне сай, тіл саясатын реттеу ұсынылған.

К вопросу о языковой ситуации в Республике Казахстан

В статье рассмотрена языковая ситуация в Республике Казахстан с позиций социолингвистики, проанализирована предложенная отечественными социолингвистами характеристика сложившейся за годы независимости языковой ситуации в республике. Особое внимание уделено проблеме функционирования и расширения сферы влияния государственного языка, а также вопросам функциональности языков этнических групп, проживающих в Казахстане. По мнению автора, вопросы функционирования государственного языка и сохранения языков всех этносов призвана регулировать языковая политика.

References

- 1 *Linguistic Encyclopedic Dictionary*, Moscow: Sovetskaya entsiklopedia, 1990, p. 481–482.
- 2 Suleymenova E.D., Shaymerdenova N.Zh., Smagulova Zh.S., Akanova D.Kh. *Dictionary of sociolinguistic terms*, Astana: Arman-PV, 2008, p. 142.
- 3 Boeva-Omelechko N.B. *Concise Dictionary of sociolinguistic terms*, Moscow: Gothic, 2004, p. 58.
- 4 Altynbekova O.B. *Ethno-linguistic processes in Kazakhstan*: monograph, Almaty: Economics, 2006, p. 159.
- 5 Aliyarov E., Mamyrayymov T. *The main trends in modern linguistic sphere of Kazakhstan in the medium term*, [ER]. Access mode: <http://www.sarap.kz/index.php/ru/rubikon/326-osnovnye-trendy-v-sovremennoj-yazykovoj-sfere-kazakhstana-v-srednesrochnoj-perspektive.html>.
- 6 Suleimenov E.D., Shaimerdenova N.Zh., Ahanova D.Kh. *Languages of the Peoples of Kazakhstan. Sociolinguistics directory*, Astana: Arman-PV, 2007, 300 p.
- 7 [ER]. Access mode: <http://inform.kz/>
- 8 [ER]. Access mode: <http://www.stat.gov.kz>
- 9 Momynkulov Zh.B. *Scientific notes of V.I.Vernadsky Taurida National University.*, Ser. Philology. Social communications, 2011, 24 (63), 3, p. 176–183.
- 10 *State program of functioning and development of languages in the Republic of Kazakhstan for 2011–2020*, Astana, 2011, 20 p.